

Die CDU Fraktion stellte einen Antrag an die Verwaltung um zu prüfen, ob ein Bedarf besteht in weiteren Ortsteilen von Eitorf Mitfahrbänke aufzustellen.

Dazu teilt Herr Pohl mit, dass die ausgesuchten Standortvorschläge wie Mühleip, Lascheid, Mierscheid usw. inzwischen seitens der Verwaltung geprüft wurden und keine Bedenken bestehen. Es müssen jedoch noch Gespräche mit „Mitten im Leben (MiL)“ geführt werden, da die Finanzierung noch unklar ist.

Dr. Storch teilt mit, es gibt keine Mittel im Haushalt um die Bänke anzuschaffen und verweist auf ein Gespräch vom 16. August 2016 mit einer Mitarbeiterin des MiL Teams. Sie erklärte, dass der Gemeinde Eitorf keine Kosten für Bänke und Schilder entstehen, sondern lediglich die Unterstützung der Verwaltung bei der Aufstellung und Anbringung der Mitfahrbänke und Schilder. Dr. Storch betont, dass es ein gewünschtes Projekt ist, dennoch stößt die Mitfahrbank auch auf Kritik und es wird hinterfragt, wie die Bank überhaupt angenommen wird. Es fällt auf, dass in der Bahnhofstraße keine Bürger auf der Mitfahrbank gesehen werden. Deshalb bittet Dr. Storch die Entscheidungsträger nochmal zu überlegen, ob man hier überhaupt das Richtige tut, indem doch einiges an gesellschaftlichen Ressourcen in das Projekt gesteckt wird, in dem Glauben man tut etwas Gutes.

Frau Miethke gibt an, dass es bei MiL darum geht Nachbarschaft zu stärken und diese Idee sei doch unterstützenswert. Außerdem glaubt Sie nicht, dass MiL das Projekt weiter fördern würde, wenn der Bedarf nicht gegeben wäre. Bei der Finanzierung sieht Frau Miethke nicht das Problem. Mit einer Spende der CDU Kleiderstube könnte die Anschaffung einer weiteren Bank übernommen werden.

Dr. Storch freut sich, wenn die Kleiderstube als Teil dieses gesellschaftlichen und nachbarschaftlichen Engagement einspringt und findet es sehr lobenswert, wenn sich Initiativen aus dem Leben finden um auch den Steuerzahler zu entlasten.

In diesem Zusammenhang wurde aus dem Kreis der Ausschussmitglieder von der öffentlich mangelnden Akzeptanz bezüglich der Mitfahrbank in der Bahnhofstraße berichtet. Keiner der zu Wort meldenden Mitglieder des Ausschusses JISS hat bisher jemanden auf der Bank warten gesehen.

Frau Sauer möchte erklärt haben, warum eine Mitfahrbank in Mühleip aufgestellt werden soll, obwohl dort die Versorgung durch den ÖPNV gewährleistet wird. Das ist nicht zu verstehen.

Herr Pohl erklärt, dass die CDU Fraktion den Antrag an die Verwaltung stellte, damit die Mobilität der Anwohner in der Region verbessert wird, die nicht Teil des öffentlichen Personennahverkehrs sind.

Frau Miethke regt an, nochmal in einem Gespräch mit MiL zu klären, wie die Bank angenommen wird und ob das Projekt weiter verfolgt werden soll. Dann gibt es auch eine Grundlage um zu prüfen, wo es sich lohnt eine Mitfahrbank aufzustellen oder nicht.